

Mach mit!

müll/trennung-wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.



Pressemitteilung

Alltag im Homeoffice: Richtige Mülltrennung wird noch wichtiger

München, 26.03.2020 – Aufgrund der aktuellen Corona-Krise arbeiten immer mehr Beschäftigte im Homeoffice. Auch Kitas und Schulen sind geschlossen, so dass die Kinder zu Hause betreut werden müssen. In dieser Situation fällt in den Haushalten deutlich mehr Abfall an als üblich. Um die Restmüllentsorgung nicht unnötig zu belasten und überfüllte Mülltonnen zu vermeiden, sollte besonders sorgfältig auf eine korrekte Trennung des Abfalls geachtet werden. Doch wie trennt man richtig? Antworten auf diese Frage bietet die Kampagnenseite www.mülltrennung-wirkt.de der dualen Systeme. Hier erhalten Interessierte viele Fakten rund um die Trennung von Verpackungsabfällen sowie Wissenswertes über die verschiedenen Verpackungen, das Recycling und die dualen Systeme.

„Die Abfallwirtschaft zählt in Krisenzeiten zur sensiblen Infrastruktur unserer Gesellschaft und darf nicht überfordert werden“, sagt Axel Subklew, Sprecher der Kampagne „Mülltrennung wirkt“ der dualen Systeme. „Mit der richtigen Mülltrennung im eigenen Haushalt leisten die Verbraucherinnen und Verbraucher einen wichtigen Beitrag, um die Müllentsorgung zu entlasten und den Betrieb aufrechtzuerhalten.“

So trennen die Haushalte im Homeoffice richtig: Alle leeren Verpackungen, sofern sie nicht aus Glas oder Papier bestehen, gehören in den Gelben Sack oder die Gelbe Tonne und nicht in den Restmüll. Neben Verpackungen aus Plastik gehören dazu auch Konservendosen aus Weißblech, Getränkekartons aus Verbundmaterialien, Füllmaterial von Versandverpackungen aus Kunststoff wie Luftpolsterfolie oder auch Aluschalen von Fertiggerichten und leere Tablettenblister. Gegenstände aus Plastik, die keine Verpackungen sind, so beispielsweise Kinderspielzeug, Klarsichthüllen oder Zahnbürsten, dürfen nicht im Gelben Sack oder der Gelben Tonne entsorgt werden, ebenso wenig wie Windeln, Hygieneartikel oder sonstiger Restmüll. Solche Fehlwürfe erschweren die Sortierung und damit auch das Recycling der Verpackungsabfälle. Hier sind jedoch regionale Ausnahmen möglich. Manche Kommunen verwenden Wertstofftonnen, in denen auch sogenannte stoffgleiche Nichtverpackungen, die aus den gleichen Materialien wie Verpackungen hergestellt sind, entsorgt werden dürfen. Nähere Informationen finden Verbraucherinnen und Verbraucher auf den Infoseiten der lokalen Kommune.

Die kommunalen Ansprechpartner finden sie auf der Kampagnen-Webseite unter www.mülltrennung-wirkt.de/#sektion-plz.

Gebrauchte Verpackungen aus Glas sind dagegen immer nach Farben getrennt in die entsprechenden Sammelcontainer zu werfen. Kartonagen, Pappe und Papier gehören in die

Mach mit!

müll / trennung - wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.



Papiersammlung. Detaillierte Informationen und nützliche Trennhilfen zum Herunterladen finden Verbraucherinnen und Verbraucher unter **www.muelltrennung-wirkt.de/#sektion-richtig-trennen**.

Tipp gegen die Corona-Langeweile

Eltern, die aufgrund von Kita- und Schulschließungen ihre Kinder zu Hause beschäftigen müssen, können mit ihnen die richtige Mülltrennung üben. Was kommt in den Restmüll und was nicht? Warum sollte der Deckel vom Joghurtbecher abgezogen und getrennt im Gelben Sack oder der Gelben Tonne entsorgt werden? Was passiert mit den Materialien, die dort gesammelt werden? Antworten auf diese Fragen und Informationsmaterialien bietet die Kampagnenseite **www.muelltrennung-wirkt.de** der dualen Systeme.

Über die dualen Systeme

Die dualen Systeme in Deutschland organisieren die Sammlung, Sortierung und Verwertung gebrauchter Verkaufsverpackungen, damit die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Recyclingquoten erreicht werden. Aktuell sind es zehn privatwirtschaftlich organisierte Systeme, die mit ihren Dienstleistern aus der Entsorgungs- und Recyclingbranche diese Aufgabe erfüllen. Grundlage für die Arbeit der dualen Systeme ist das Verpackungsgesetz. Weitere Informationen finden Sie jederzeit unter **www.muelltrennung-wirkt.de**.

Presseinformationen inklusive Fotomaterial finden Sie unter folgendem Link: **www.muelltrennung-wirkt.de/downloads**.

Pressekontakt

Kampagnenbüro „Mülltrennung wirkt“
c/o Hartmut Schultz Kommunikation GmbH
Höchlstraße 2, 81675 München
Telefon: +49 (89) 99 24 96 21
presse@muelltrennung-wirkt.de